

*Wettbewerb* verliehen. Gewürdigt werden damit vor allem die besonderen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb um hohe Planergebnisse, bei der Intensivierung der Produktion, der Erschließung volkswirtschaftlicher Reserven, der Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung und der Qualität der Erzeugnisse, der Anwendung sowjetischer u. a. neuer Arbeitsmethoden, in der Bewegung der —» *Messe der Meister von morgen*, bei der Vertiefung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit oder bei der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft. Die Auszeichnung erfolgt in der Regel am Jahrestag der FDJ, des FDGB, in der Woche der Jugend und Sportler, anlässlich der Messe der Meister von morgen oder unmittelbar nach Vollbringung hervorragender Leistungen. Für besonders hohe Leistungen können Jugendliche darüber hinaus mit dem Ehrentitel »Hervorragender Jungaktivist« als staatlicher Auszeichnung geehrt werden. Die J.enbewegung entwickelte sich mit dem Zweijahrplan 1949/50. Erstmals wurde die Auszeichnung »Jungaktivist« auf dem II. Kongreß der J. im April 1949 in Erfurt verliehen.

Junge Talente: Bewegung im Rahmen der —» *Freien Deutschen Jugend*, in der sich junge Menschen in ihrer Freizeit aus Freude und Interesse künstlerisch betätigen. Die Bewegung J. T. entstand nach dem V. Parteitag der SED (1958). Sie hilft die Forderung zu verwirklichen, das künstlerische Schöpfer-tum der Jugend und der Werk-tätigen zu entwickeln. Auf dem VI. Parlament der FDJ 1959 wurden die »Feste der Jungen Talente« erstmals als eine ständige Form der kulturellen Massenarbeit des Jugendverbandes bezeichnet. Aus dem wachsenden Bedürfnis der Jugend, ihre Freizeit kulturvoll, interessant und schöpferisch zu verbringen, entspringt auch ihr großes Interesse an eigener künstlerischer Tätigkeit. Treffen und Feste der J. T. wenden sich an alle jungen Menschen und beziehen alle künstlerischen Genres ein. Im Beschluß des Sekretariats des Zentralrats der FDJ vom 5. 2. 1981 heißt es: »Im geistig-kulturellen Leben der Jugend und im künstlerischen Volksschaffen hat sich die Bewegung junger Talente als Initiative der Freien Deutschen Jugend und der Pionierorganisation >Ernst Thälmann< zur Findung und Förderung künstlerisch talentierter Kinder und Jugendlicher in mehr als 20 Jahren bewährt. Viele anerkannte und geachtete Kultur- und Kunstschaffende sowie Volkskünstler unserer Republik haben ihre ersten gesellschaftlichen Bewährungsproben durch die Bewegung >Junge Talente erhalten und bestanden. Zahlreiche Möglichkeiten und vielfältige Formen der Entdeckung und Ausbildung künstlerischer Talente konnten in Zusammenarbeit von Jugendverband, Organen der Volksbildung, staatlicher Organe und gesellschaftlicher Kräfte geschaffen und entwickelt werden.« Die Förderung der Bewegung J. T. ist ein gesellschaftliches Anliegen aller staatlichen kulturellen Einrichtungen, der Massenorganisationen und Künstlerverbände. Als Initiative des sozialistischen Jugendverbandes und der Pionierorganisation »Ernst Thälmann« wird die Bewegung durch die Leitungen der FDJ gemeinsam mit den staatlichen Organen, den Vorständen des FDGB, den Verbänden der Kultur- und Kunstschaffenden und den Leitungen aller für das —» *kulturelle Volksschaffen* Verantwortung tragenden gesellschaftlichen Kräfte politisch geführt. Sie soll breites Interesse bei der Jugend für die künstlerische Betätigung wecken, allen künstlerisch interessierten talentierten Pionieren und FDJlern in ihrer po-